

# Rosy Glow - Pink Lady®

Edmund EBNER, Beratungsring

*Rosy Glow ist eine Farbmutante von Cripps Pink. Sie wurde 1996 auf dem Betrieb von Graham MASON, im Obstbaugelände Adelaide Hills in Australien gefunden.*

**C**ripps Pink ist eine Kreuzung aus Lady Williams x Golden Delicious, eingekreuzt von J. CRIPPS in Stoneville West Australien und hat im Jahre 1997 den EU-Sortenschutz erhalten.

Da sich die rote Mutante von Cripps Pink doch wesentlich unterscheidet, wurde auch Rosy Glow von der Australischen Baumschule Fleming's Nursery im Jahre 2000 zum europäischen Sortenschutz angemeldet.

Pink Lady®-Produzenten und Vermarkter sind in Europa im europäischen Pink Lady®-Club (Pink Lady Europe) vereint, der wiederum weltweit Teil der International Pink Lady Association (IPLA) angehört. Nachdem Rosy Glow seinen Ursprung außerhalb der Pink Lady-Allianz gefunden hat, wurde auch diese zum EU-Sortenschutz angemeldet. Darauf hin haben sich die Inhaber der Marke Pink Lady® und der Sorteninhaber von Rosy Glow geeinigt, Früchte von beiden Sorten (Cripps Pink und Rosy Glow) unter der Marke Pink Lady® zu vermarkten.

## VERMEHRUNGSRECHTE

Die Vermehrungsrechte von Cripps Pink liegen in Europa in Händen von Star Fruits und in Italien bei deren Unterlizenznehmern. Teil der obgenannten Vereinbarung war unter anderem, dass einerseits

die bisherigen Cripps Pink Vermehrungsrechte auch auf Rosy Glow erweitert wurden und im Gegenzug drei weitere französische Baumschulen (Partner der Australischen Baumschule Fleming's Nurseries) auch Rosy Glow vermehren dürfen. Fazit: es ist zu erwarten, dass künftig alle lizenzierten Cripps Pink-Baumschulen auf Rosy Glow umsteigen werden, mit der Ergänzung, dass zu den bisherigen lizenzierten Baumschulen drei weitere französische Baumschulen dazugekommen sind.

Der Europäische Pink Lady®-Club hat sich darauf geeinigt, die Baumschulproduktion zu limitieren. Für das Pflanzjahr 2005 stehen in Europa ca. 400.000 Bäume zur Verfügung und für die Pflanzsaison 2006 und 2007 werden jeweils insgesamt an die 450.000 Bäume bereit stehen. Wie es aussieht, werden davon rund je die Hälfte in Frankreich und Italien gepflanzt werden. Es ist zu erwarten, dass für die anstehende Pflanzsaison 2005 von der genannten Baumschulproduktion rund die Hälfte auf Rosy Glow und die Hälfte auf Cripps Pink aufgeteilt sein wird. Ab dem Pflanz-

jahr 2006 werden voraussichtlich ausschließlich Rosy Glow-Bäume für den Verkauf im Angebot stehen.

Eine Vereinbarung des Clubs zielt darauf ab, Neupflanzungen im Verhältnis zu den bereits bestehenden Anlagen zuzulassen. Dabei sollte ab der Pflanzsaison 2006, ein Großteil der zur Verfügung stehenden Bäume jenen Produzenten vorbehalten werden, die bereits bestehende Cripps Pink-Anlagen besitzen und somit bereits Mitglied beim Pink Lady®-Club Europa sind.

Information am Rande: 2004 ist mit Ruby Pink eine weitere Mutante zum EU-Sortenschutz angemeldet worden. Einbringer sind die Australier Michael und Jennifer STAPLES. Ob diese Mutante ebenfalls eine Farbverbesserung zu Cripps Pink bringen wird, und ob sie sich vor allem von Rosy Glow ausreichend unterscheiden wird, bleibt abzuwarten.

**Markennutzungsrechte von Pink Lady®:** In Europa wird die Vermarktung von Pink Lady-Europa geregelt. Italien ist mit VOG, Mazzoni, Zani, Salvi, Minguzzi und Apofruit Mitglied dieser europäischen Vereinigung.

## QUALITÄTSANFORDERUNG

Pink Lady® verlangt für die I. Qualität ein Mindestmaß von 65 mm mit 40% intensiver rosa Deckfarbe. Die II. Qualität wird unter dem Sortennamen Cripps Pink vermarktet und verlangt einen Deckfarbanteil von mindestens 25% und ein Mindestmaß von 70 mm. Es ist zu erwarten, dass mit Rosy Glow die Mindestanforderungen für Pink Lady® wesentlich leichter zu erreichen sein werden als mit der Standardsorte Cripps Pink.



Im Jahr 2002 wurden in Südtirol in verschiedenen Anbaulagen Baumgruppen von Rosy Glow ausgepflanzt.

## ANBAUTENDENZEN VON PINK LADY® (CRIPPS PINK UND ROSY GLOW) IN ITALIEN UND IN DER WELT

Zur Zeit stehen weltweit ca. 10.000 – 11.000 ha Cripps Pink und Rosy Glow-Anlagen. Die Sorte dürfte in den nächsten Jahren nicht mehr so rasant anwachsen wie in den letzten Jahren. In Europa beträgt der Anteil der Sorte ca. 2.500 ha, wobei ungefähr 60% in Frankreich und ca. 40% (= 1.000 ha) in Italien stehen. Südtirols Anteil macht mit 476 ha rund die Hälfte aus. Das bedeutet, dass Südtirol mit 18% an der Europäischen Pink Lady® – Fläche beteiligt ist. Pink Lady® wurde vor allem in Tallagen von Salurn bis Algund und in Hügellagen um Meran, zwischen 220 und 500 m Meereshöhe gepflanzt. Den Höhepunkt der Pflanzungswelle erreichte diese Sorte in den Jahren 2000 und 2001 mit 506.000 bzw. 526.000 Bäumen. Das Interesse für die Sorte ist weiterhin sehr hoch. Auf jeden Fall wesentlich höher als die Verfügbarkeit an Pflanzmaterial.

**Italien:** Außerhalb Südtirols wird Pink Lady® noch vermehrt in der Emilia Romagna und etwas im Veneto und in der Provinz Trient angepflanzt.

**Frankreich:** In Frankreich wird vor allem in der Provence auf diese Sorte gesetzt. Weitere Gebiete sind der Süden und Westen Frankreichs; weniger im Loire-Tal.

**USA:** In den USA wurden im Jahr 1995 ca. 100 ha Pink Lady®-Anlagen gepflanzt. Im Jahre 1998 wurde bereits mit 160 ha Neupflanzungen der Höhepunkt der Pflanzwelle erreicht. Heute ist die Anbauentwicklung praktisch zum Stillstand gekommen. Grund: Farbprobleme im warmen kalifornischen Süden und die Gefahr von Frühfrösten im amerikanischen



Rosy Glow zwischen 2 Cripps Pink-Bäumen - Fruchtausfärbung.

Haupt-Apfelanbaugebiet Washington State. Insgesamt stehen in den USA derzeit rund 2.500 ha Pink Lady® (Stand 2002).

**Chile:** In Südamerika ist Chile das bedeutendste Anbaugebiet mit insgesamt ca. 1 Mio. Bäumen (Stand 2002).

**Argentinien:** In Argentinien befindet sich der Apfelanbau allgemein in Krise, so auch der Pink Lady®-Anbau. Man rechnet mit einem Bestand von 270.000 Bäumen auf insgesamt ca. 270 ha.

**Brasilien:** In Brasilien haben einige Großunternehmer ca. 650.000 Bäume auf 250 ha gepflanzt (Stand April 2002).

**Südafrika:** In Südafrika hat Pink Lady® eine ähnliche Entwicklung genommen wie in Kalifornien. Seit 2001 werden dort kaum noch Cripps Pink gepflanzt. Die Gründe dafür liegen in den Farbproblemen und Schäden durch Sonnenbrand. Insgesamt stehen in Südafrika laut Statistik 1,8 Mio. Bäume auf einer Fläche von ca. 1.455 ha.

**Australien:** In Australien beträgt der Anteil von Pink Lady® am Sortenspiegel rund 30%. Die ältesten Cripps Pink-Anlagen werden zunehmend durch Rosy Glow-Neupflanzungen ersetzt. Nichts desto trotz wird in guten

Farblagen in Queensland weiterhin Cripps Pink gepflanzt.

**Neuseeland:** In Neuseeland ist das Interesse für Pink Lady® rückläufig. Rosy Glow verfolgt man mit Interesse, kann aber zur Zeit, weil in Quarantäne, noch nicht gepflanzt werden.

## BAUMEIGENSCHAFTEN VON ROSY GLOW

Der Wuchscharakter, die Ertragsleistung, die Anfälligkeit auf Krankheiten und der Blütezeitpunkt sind laut ersten Beobachtungen bei 2- und 3-jährigen Bäumen vergleichbar mit Cripps Pink. Auch der Beginn der Blüte ist im Vergleich zu Golden Delicious jahresabhängig ca. 5 Tage früher. Virusfreies Pflanzmaterial ist vor 2008 nicht verfügbar.

## FRUCHTEIGENSCHAFTEN

Die durchschnittliche Fruchtgröße von Cripps Pink liegt unter Südtiroler Bedingungen über mehrere Jahre gemessen zwischen Golden Delicious und der Sorte Gala. Die ersten Beobachtungen an 3-jährigen Versuchsbäumen zeigen bei Rosy Glow in der Fruchtgröße keine Abweichung zu Cripps Pink. Im Jahr 2000 und 2001 konnten bei gleicher Pflege und gleicher Behangdichte erhebliche Unterschiede in der Fruchtgröße bei Cripps Pink nach Standorten festgestellt werden. So erreichten die Früchte in warmen, frühen Tallagen an 17 Standorten durchschnittlich 74,8 mm, in mittleren, späten und kalten Tallagen (16 Standorte), sowie Hanglagen (3 Standorte) hingegen um 73 mm.

Auffallend ist, dass Rosy Glow geringere Minimum-Temperaturen benötigen, um die Deckfarbe auszubilden als Cripps Pink.

Rosy Glow färbt im Vergleich zu Cripps Pink zeitlich wesentlich früher und wies beim ersten Pflückgang 2003 bei 2-jährigen Bäumen einen um 20% höheren Oberflächenanteil auf. Heuer betrug der Unterschied ▶

► ca. 40%. Zudem ist die Farbe intensiver rosa bis rötlich; Sortentypisch sind die markanten weißen Lentizellen, die in der Kelchpartie vermehrt vorhanden sind. Der höhere Deckfarbanteil erlaubt bei den ersten beiden Pflückgängen einen höheren Prozentanteil abzuernten.

Durch das termingerechtere Ernten kann somit auch dem Risiko eventueller Frühfröste vorgebeugt werden. Umso wichtiger wird die frühere Ausbildung der Deckfarbe bei Rosy Glow mit zunehmendem Alter der Bäume und anfallenden Schattenfrüchten. Abzuklären bleibt, ob bei Rosy Glow ein 4. Pflückgang vermieden werden kann, was sehr wahrscheinlich ist. Mit Sicherheit wird bei Rosy Glow über die Jahre ein höherer Prozentanteil an I. Qualitätsware (Pink Lady®) anfallen.

### ZUCKER, SÄURE, FESTIGKEIT

Das Versuchszentrum Laimburg hat im Jahre 2003 bei 2-jährigen Bäumen und heuer bei 3-jährigen Bäumen Früchte für den Reifeverlauf von Rosy Glow entnommen und mit Cripps Pink verglichen. Die Grafik zeigt, dass der Stärkeabbau in Früchten der Sorten von Rosy Glow und Cripps Pink parallel verläuft. Das zu erwartende Erntefenster scheint ähnlich wie bei Cripps Pink zu sein. Auch in den Penetrometer-, Zucker- und Säurewerten konnten keine signifikanten Unterschiede festgestellt werden.

Durch die frühzeitige Ausbildung der

Deckfarbe wird es leichter möglich sein, die Erntegänge termingerechter einzuhalten und dadurch reifebedingt Lagerschäden wie z.B. Fleischbräune durch überreife Früchte zu vermeiden.

### AUSDÜNNUNGSVERSUCHE

Cripps Pink kann sowohl mit Amid als auch mit Carbaryl ausgedünnt werden. Nach den bisherigen Erfahrungen in der Praxis und den Ausdünnungsversuchen des Versuchszentrum Laimburg, hat Amid eine deutlich stärkere Ausdünnungswirkung als Carbaryl. Der Vorteil von Amid liegt in der früheren Entlastung überzähliger Früchte, was in der Regel zu einer besseren Fruchtgröße führt. Wir gehen davon aus, dass Rosy Glow darauf ähnlich reagiert. Die ersten Beobachtungen zeigen, dass Rosy Glow äh-

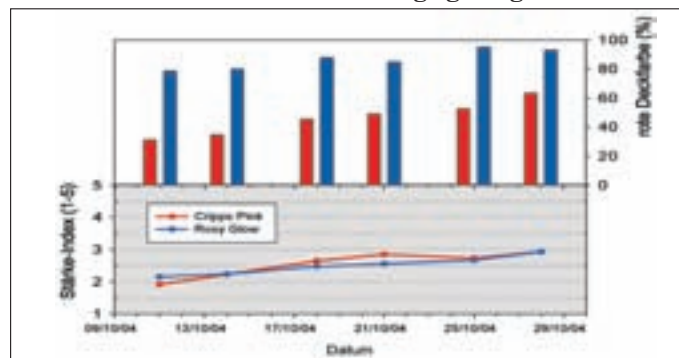
lich wie Cripps Pink kaum Alternanzanfällig ist.

### SCHLUSS

Rosy Glow färbt beachtlich besser als Cripps Pink. Durch ihre frühere und intensivere Farbausbildung kann die Ausbeute an I-Qualitätsware mit über 40% Deckfarbanteil beachtlich erhöht werden. Dies wirkt sich umso mehr aus, je älter die Bäume werden und mehr Schattenfrüchte vorhanden sind. Zudem kommt dieser Vorteil vor allem in farbschwachen Jahren (z.B. 2004) und unter Hagelnetz zum Tragen.

Man sollte sich jedoch nach wie vor nicht dazu verleiten lassen, diese Mutante in kalten, späten Anbaulagen zu pflanzen. Rosy Glow färbt früher, ist aber deshalb nicht früher reif.

Grafik: Reifeverlauf und Deckfarbe von Rosy Glow im Vergleich zu Cripps Pink am Standort Branzoll, Pflanzjahr 2002. Im Jahre 2003 wurde am selben Standort ebenfalls kein nennenswerter Unterschied in der Reife beobachtet. Der Unterschied an Deckfarbe fiel allerdings geringer aus.



## Nicogreen - Greenstar®

Walter GUERRA, Versuchszentrum Laimburg

Im Jahre 1983 wurden in der belgischen Baumschule Nicolai durch Paul van LAER die ersten Apfelkreuzungen durchgeführt. Einige Jahre später wurden die Strukturen verbes-

sert und die Pläne einer Zusammenarbeit mit der Abteilung Obstbau Fruitteeltzentrum der Katholischen Universität Leuven konkretisiert. Am Beginn dieses Jahrzehnts wurde eine

Gesellschaft mit dem Namen Better3Fruit gegründet, an der sowohl die zuvor genannte Baumschule und Universität als auch Erzeugergensenschaften aus Deutschland, Holland